

### Fünftes Kapitel.

## Die ersten Regierungsjahre König Wilhelms.

In der Nacht vom 1. zum 2. Januar 1861 wurde König Friedrich Wilhelm IV. durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden erlöst. An dem Tage, an dem er feierlich in der Friedenskirche zu Potsdam beigesetzt wurde, erschien der Allerhöchste Erlaß des Königs Wilhelm I., in welchem er es aussprach, daß das Bekenntnis des Bruders: „Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen,“ auch sein Wahlspruch sei. „Meine Hand,“ so gelobte er, „soll das Wohl und Recht in allen Schichten der Bevölkerung hüten. Es ist Preußens Bestimmung nicht, im Genuß der erworbenen Güter zu leben. In der Anspannung seiner geistigen und sittlichen Kräfte, in dem Ernst und der Aufrichtigkeit seiner religiösen Gesinnung, in der Vereinigung von Gehorsam und Freiheit, in der Stärkung seiner Wehrkraft liegen die Bedingungen seiner Macht. Nur so vermag es seinen Rang unter den Staaten Europas zu behaupten! Möge es mir unter Gottes gnädigem Beistand gelingen, Preußen zu neuen Ehren zu führen!“